

List-Liste steht fest

Lokales Die Linken im Steinlachtal haben 21 Kandidaten.

Mössingen. Auch die Linken im Steinlachtal („LiSt“) haben anlässlich der Kommunalwahl am 9. Juni ihre Kandidatenliste für den Mössinger Gemeinderat zusammengestellt:

- 1 Claudia Jochen
- 2 Ursula Reutter
- 3 Kai Buckenmaier
- 4 Aron Hagemann
- 5 Ralf Zenke
- 6 Julian Jochen-Warth
- 7 Martin Kallenberg
- 8 Michaela Kretz
- 9 Hanka Jürgens
- 10 Linus Feger
- 11 Hasan Sahin
- 12 Dietmar Meyer
- 13 Dirk Wachsmuth-Gözl
- 14 Sabine Lehmkuhler
- 15 Andreas Gerardo
- 16 Gerhard Futter
- 17 Felix Schreiber
- 18 Gabriele Weyell
- 19 Bettina Thimm
- 20 Bert Schuler
- 21 Angela Schuler

ST



Eine Insel voller Röhrriech

Noch liegt sie auf dem Trockenen: die etwa sechs Meter lange Pflanzinsel, die am 9. April beim Mühlegärtle zu Wasser gelassen, verankert und am neuen Steg vertäut werden soll. Weil Winter ist, sieht der Bewuchs im Moment noch etwas blass und wenig ansprechend aus. Aber das soll sich mit

wärmeren Temperaturen ändern. Auf einem Unterbau (ein Stahlgitter, das mit Granulat gefüllt ist und durch Hartschaumstreifen Auftrieb bekommt) liegen Vegetationsmatten aus Kokosfasern, die laut Hersteller (eine Firma aus Brandenburg) mit rund 20 Pflanzen pro Quadratmeter bestückt sind. Die holen

sich ihre Nährstoffe später direkt aus dem Wasser. Auf der Mössinger Insel sind laut Nicole Siller, Pressesprecherin der Stadt, etwa Röhrriech, Iris, Blutweiderich, Mädesüße, Gilbweiderich, Wassermintze und Gräser vorkultiviert. Die sollen für etwas Farbe und mehr Biodiversität sorgen. rum / Bild: Frank Rumpel

Redaktion Mössingen

Unsere Mössinger Lokalredaktion in der Falltorstraße 52 erreichen Sie unter der Telefonnummer 07473 / 950-715 oder per Mail: sb@tagblatt.de

Hühner zum Ausleihen

Tiere und Pädagogik Raphaela Grauer aus Gomaringen ermöglicht mit ihrem Hühnerverleih einen Einblick in das Leben von Hennen. Momentan dürfen Dußlinger Kinder Vogelpaten sein. Von Jutta Garber

Das Huhn da heißt Leo!“ bestimmt ein Kind. Es deutet in den geräumigen Stall des Hühnerverleihs, wo ein braunes Huhn über die Einstreu stakst. Seit einer Viertelstunde steht der Zweieinhalb-Quadratmeter-Stall auf dem Rasen des Kindergartens. Raphaela Grauer hat ihn mit ihrem Sohn Clemens und einer Mitarbeiterin des Kindergartens aufgebaut. Sie betreibt seit 2021 einen Hühnerverleih und vermietet alles, was man braucht, um ein Hennenleben im eigenen Garten zu beobachten. Heute ziehen ihre Hühner beim Dußlinger Kindergarten Geigesried ein. Über drei Wochen werden sie dort bleiben. So kann jede der drei Gruppen eine Woche lang die Verantwortung übernehmen.

Gerade als Grauer dabei ist, einen Zaun um den Auslauf der vier Legehennen zu stecken, trifft die 17-köpfige Kindergruppe mit drei Erzieherinnen ein. Die Kinder seien schon seit Tagen aufgeregt: Eines der Mädchen, das nebenan wohnt, will die Hühner schon in der Nacht um vier Uhr gackern gehört haben. Der Hühnerverleih beinhaltet neben der Ausrüstung üblicherweise drei Hühner. Diesmal ist zusätzlich eine junge Henne dabei, die gerade in ihrem Job als Leihhuhn eingewöhnt wird. Sie ist noch vergleichsweise scheu. Im Alter von neun Monaten sind die Hühner legereif und können eingesetzt werden. Sie mische immer ältere und jüngere Hühner bei den Leih-Einsätzen, sagt Grauer. Mit zwei Jahren lasse das Eierlegen

nach, dann nimmt sie die Tiere aus der Vermietung heraus. Sie kommen dann auf ihr Altenteil. Bei sich zuhause hält Grauer die Hennen bis zu vier Jahre, auch wenn sie dann weniger legen.

Hühner auf den Arm nehmen

Spezialisiert hat sich Grauer auf zwei Rassen: die schwarzweißen Sundheimer und die mittelbraunen Bielefelder. Diesmal hat sie noch zwei braune Hybridhühner dabei, die auf zuverlässiges Eierlegen gezüchtet sind. Zur Sicherheit, wie sie sagt. Eifrig helfen die Kinder beim Aufbau des Auslaufs mit. An ihrem neuen Standort werden die Hennen die nächsten Wochen fast täglich je ein Ei legen. An den Wochenenden müssen die Eltern beim Füttern einspringen.

Hat Grauer nicht Sorge, dass die Hühner aus ihrem Gehege fliegen? „Nein,“ sagt sie, „die fühlen sich in ihrem Bereich zuhause und wollen gar nicht weg. Daher ist ein Netz oben drüber nicht nötig.“ Auch mit Raubvögeln und Füchsen habe sie keine Probleme, da die Anlage fast immer im Siedlungsbereich aufgestellt sei. Nur einmal, bei einem Waldkindergarten, habe sich ein Milan aus der Luft die Sache näher angesehen. Dann habe man vorsichtshalber ein Netz gespannt.

Nachdem die Einstreu verteilt ist, stellen die kleinen Hühnerpaten Futter und Wasser auf. Alles ist nun zum Einzug der Hennen bereit. Die Kinder scharen sich um die Transportkiste. Grauer öffnet den Deckel und mutig springt das weiße Huhn heraus, die anderen



Erst mal müssen die Hennen die Bodenqualität am neuen Standort begutachten.

Bilder: Jutta Garber

folgen. Interessiert gehen die Kinder hinter den Hennen her und versuchen, sie zu streicheln. Grauer zeigt, wie man ein Huhn auf den Arm nimmt: „Das kann man nicht mit jedem Huhn machen. Aber bei denen, die ich mitgebracht habe, geht das.“ Sie hat diese vier ausgewählt, weil sie zutraulich sind. Die Rasse sei nicht so ausschlaggebend. Kinder und Erzieherinnen erfahren, wie sie die Tiere versorgen sollen. Ausreichend Futter und frisches Wasser sind wichtig, über zusätzliches Grün wie Löwenzahn oder Gemüseabfälle freuen sie sich. Grauer öffnet den Deckel der Legekiste und dort liegen schon vier schöne große Eier vom selben Morgen. Die Kinder sind begeistert. Eines der Eier ist weiß, zwei sind braun und eins ist grün. „Eines der Hühner ist ein Grünleger,“ sagt Grauer. „Ich nehme sie gerne, weil den Kindern die grünen Eier gut gefallen.“

Während die Kinder den freilaufenden Hühnern im Gehege hinterlaufen und weitere Namen vergeben, erklärt die junge Frau den Erzieherinnen die automatische Türöffnung des Stalls. „Und was machen wir mit dem Hühnermist?“ fragt eine Erzieherin. Falls

er nicht auf den Hauskompost soll, kann er in Papiertüten verpackt werden und wird bei der Abholung mitgenommen.

Ein weiteres Hühner-Angebot hat immer um Ostern Hochkonjunktur: Das Schlupfpaket, bei dem man selbst Küken aufziehen kann (siehe Infobox), ist beliebt bei Kindergärten, Grundschulen und Privathaushalten. Aktuell ist das Schlupfpaket im Reutlinger Astrid-Lindgren-Schulkindergarten im Einsatz. Dort sind inzwischen sechs verschiedenfarbige Küken geschlüpft. In Dußlingen sitzen acht Sechsjährige gespannt im

Halbkreis um das Gehege. Unter einem kleinen beheizten Dach ist das zarte Piepsen der Küken zu hören. Grauer holt eins heraus und hält es den Kindern hin. Die streicheln es vorsichtig oder nehmen es in ihre Hände. Währenddessen erfahren sie etwas über die Entwicklung der Tiere. „Die Kinder brauchen es, Wissen erfahrbar in die Hände bekommen“, sagt eine Erzieherin. „Sie zeigen eine große Wissbegierde an diesem lebenden Objekt und sind total fasziniert davon.“ Sie möchte auch im kommenden Jahr das Projekt wieder anbieten.

Die Hennen-Anleitung ist mit dabei

Das Komplettpaket des Hühnerverleihs beinhaltet drei bis vier legereife Hühner samt Stall und Netz für den Auslauf, Einstreu und Futter für drei Wochen sowie eine ausführliche Anleitung. Anlieferung, Auf- und Abbau gehören auch dazu. Voraussetzung ist eine ebene Fläche (etwa 25 Quadrat-

meter), am besten auf einer Wiese. Wer die Tiere ausleiht, muss sie versorgen: füttern, Wasser geben, misten.

Wer eigene Küken aufziehen will, kann sich bei Raphaela Grauer über ihr Schlupfpaket informieren: Nach 21 Tagen im Brutapparat werden die Küken

zwei Wochen im Zimmerauslauf gepflegt. Sie können behalten oder zurückgegeben werden. Daneben gibt es auch die Möglichkeit eine Bruthenne mit mehreren zwei Wochen alten Küken auszuliehen um sie zu beobachten. Mehr Infos unter: www.grauer-hühnerverleih.de.

Tunnel für Reinigung gesperrt

Verkehr In den kommenden Nächten ist der Dußlinger B27-Tunnel für den Verkehr dicht: Wartungsarbeiten stehen an.

Dußlingen. Im Dußlinger Tunnel der B 27 sind wieder die halbjährlichen Tunnelwartungs- und Reinigungsarbeiten fällig. Hierfür muss der Tunnel in mehreren Nächten für den Verkehr voll gesperrt werden. Das passiert in der Nacht von Mittwoch, 3. April, auf Donnerstag, 4. April, und in der Nacht von Donnerstag, 4. April, auf Freitag, 5. April. Zu ist der Tunnel dann jeweils von 20 Uhr bis 6 Uhr. Die Umleitungsstrecken U 1 und U 2 über die L 230 Gomaringen und L 384 Nehren sind in beide Fahrtrichtungen ausgeschildert.

Föhn löst Brand aus

Nehren. Zum Brand eines Gartenhauses mussten am Ostermontag, 1. April, Feuerwehr und Polizei in die Johann-Conrad-Schneider-Straße in Nehren ausrücken. Das teilt die Polizei in einem Bericht mit. „Kurz vor neun Uhr war ersten Erkenntnissen nach ein Föhn vermutlich aufgrund eines technischen Defekts in Brand geraten und hatte das Feuer ausgelöst“, schreibt die Polizei. Der sofort verständigten Feuerwehr gelang es rasch, die Flammen zu löschen und eine weitere Ausbreitung zu verhindern. „Der entstandene Sachschaden dürfte sich auf mehrere Hundert Euro belaufen“, lautet die Prognose.

Öko-Bauer mit Schwein

Zukunft Ein großer Bauern-Chef blickt in Nehren in die Zukunft seiner Branche.

Nehren. Rudolf Bühler kommt am Freitag, 12. April, in den Schwanen in Nehren zum Debatten- und Kulinarik-Format des Forum Nachhaltigkeit Nehren. Der Gründer der „Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall“ ist bekannt für die Wertschöpfung mit dem „Hällischen Schwein“, eine zuvor vom Verschwinden bedrohte Nutztier-Rasse.

Mit 1500 Vertragsbauern zeigt die Gemeinschaft, dass Bio-Landwirtschaft in größerem Maßstab erfolgreich sein kann. Bühler ist Vorsitzender eines Öko-Verbandes und weltweit aktiv, um für seine Form der Landwirtschaft zu werben. Die Veranstaltung ist von 18.30 bis etwa 22.30 Uhr angesetzt. Das Gespräch zwischen den Gängen führt der Journalist Joachim Kreibich. Die Karten kosten mit dem 4-gängigen Abendessen 79 Euro. Kartenreservierungen unter Angabe von Namen, Anschrift, Mobilnummer und Email an puchanthomas@outlook.de, Betreff: „Abendessen mit Rudolf Bühler“. ST

Zwei Mössinger in Stuttgart

Mössingen. Fotografien zeigt der Mössinger Künstler Jochen Gewecke von Freitag, 5., bis Sonntag, 7. April, auf der **Arte-Kunstmesse** in der Phoenixhalle im Stuttgarter Römerkastell (Naststraße 43-45). Dabei ist auch Manfred Zukunft mit seinen Holzskulpturen. Insgesamt stellen auf der Stuttgarter Messe 70 Galerien und Künstler aus. Geöffnet ist sie am Freitag von 17 bis 21 Uhr, am Samstag von 11 bis 20 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Der Eintritt kostet 15 Euro.



Eine Handvoll Huhn: Bis dieses Küken mal so stattlich wie die anderen Ausleih-Hühner wird, dauert es noch ein bisschen.